



In der unglaublichen Flut von Inhalten, Beiträgen, Anzeigen und sonstigen Informationen ist es nicht immer einfach, User auf die eigenen Inhalte aufmerksam zu machen und zum Klicken zu bewegen.

Richtig gute Überschriften sind dabei das wichtigste, denn ob Google-Suchergebnisse oder Newsletter – **die Überschrift entscheidet, ob der User zum Beitrag klickt.**

Vor allem, wenn man häufig Beiträge verfasst, fehlt manchmal die Idee für eine weitere unwiderstehliche Überschrift oder man tendiert zu ähnlichen Titeln...hier sind 12 Tipps, mit denen ihr eure Titel abwechslungsreich und klickstark formulieren könnt.

1. Zahlen verwenden

Zahlen wirken gut in Überschriften – je höher die Zahl desto mehr Nutzen kann dem User suggeriert werden. Allerdings kann es in bestimmten Zielgruppen eher abschreckend wirken, wenn zu viele Informationen geboten werden.

Tipp: Die Lesedauer am Anfang des Beitrags angeben. Ungerade Zahlen sollen angeblich besser auf die Klickrate wirken.

Beispiele:

"Die 15 hässlichsten Autos"

"Die 9 bekanntesten Shop-Systeme im Vergleich"

"25 Backlink-Tipps, die wirklich funktionieren"

2. "How to"-Anleitungen

Im Deutschen kann man das mit "Wie Du" ausdrücken. Abhängig von der Zielgruppe sind auch Formulierungen wie "Wie Sie", "Wie ihr", "Wie man", "Wie Männer", "Wie Frauen", "Wie Eltern" etc. denkbar. Die direkte Ansprache regt zum Klicken an.

Beispiele:

"Wie Du die Frauen kriegst, die Du willst"

"Wie Du die besten Selfies machst"

"Wie Sie bei einem Shitstorm richtig reagieren"

"Wie werdende Eltern den richtigen Kinderwagen finden"

3. Fragen stellen

Fragen sind ein sehr gutes Stilmittel für Überschriften - es können auch ab und zu provokante Fragen gestellt werden, durch die zunächst das Gegenteil vom Inhalt behauptet wird.

Beispiele:

"Lohnt sich Content Marketing für kleine Unternehmen?"

"Relaunch ohne Rankingverluste? So funktioniert's"

"Instagram-Follower kaufen? Gefährlich für die Glaubwürdigkeit."

"Woran erkennt man eine gute Social Media Agentur?"

4. Befehle / Ausrufe

Direkte Aufforderungen können auch gut funktionieren – aber man sollte nicht alle Überschriften so formulieren und nicht zu aggressiv werden ;-)

Beispiele:

"Jetzt mit Content-Marketing starten! 5 gute Gründe"

"Günstig & effektiv – gewinne neue Kunden über E-Mail-Automatisierung!"

"Unternehmenskommunikation – ohne Social Media geht es nicht!"

5. Prominente Namen nutzen

Mit bekannten Namen kann man durchaus mal Aufmerksamkeit erzeugen und Interesse wecken – das darf auch provokant oder auch lustig sein.

Beispiele:

"Kunden gewinnen wie Chuck Norris"

"Twittern wie Trump"

"Shitstorm überstehen mit der Merkel-Strategie"

6. Ich-Perspektive

Das muss natürlich zum Autor, zur Zielgruppe und zum Inhalt passen, kann aber auch ganz gut die Klickrate erhöhen, da Identifikation geschaffen wird.

Beispiele:

"Mit diesen 10 Regeln habe ich 100.000 Follower gewonnen"

"So habe ich in 3 Stunden einen Gartenteich selbst angelegt"

7. Angst / dringenden Handlungsbedarf suggerieren

Angst machen ist ein tolles Mittel, um gelesen zu werden...darf natürlich nicht übertrieben werden, sonst verliert man die Glaubwürdigkeit.

Beispiele:

"Daran erkennst du, ob du über Google Ads Geld verbrennst"

"5 SEO-Fehler, die Deine Sichtbarkeit bedrohen"

"Shitstorm? 5 Gründe, warum er außer Kontrolle gerät"

8. Aktueller Bezug

Viele Themen haben einen aktuellen Bezug und ältere Beiträge sind nicht mehr relevant - das erkennt der User aber nicht immer, daher kann es bei diesen Themen hilfreich sein, den aktuellen Bezug in den Titel aufzunehmen.

Beispiele:

"Die wichtigsten Ranking-Faktoren 2019"

"Die günstigsten Ferienzele in Deutschland 2019"

9. starke positive Ausdrücke

Durch starke positive Adjektive oder andere Begriffe, die mit positiven Emotionen besetzt sind, lässt dich ebenfalls die Klickrate steigern.

Beispiele:

Die besten, größten, schönsten, wichtigsten, ...

unwiderstehlich, einzigartig, einfach, praktisch, schnell, toll, revolutionär, nützlich, märchenhaft, legendär,...

Geheimnis, Mythos, Wunder, ...

10. starke negative Ausdrücke

Ebenso gut können negative Ausdrücke verwendet werden, die Angst und Dringlichkeit erzeugen und das Gefühl, den Beitrag lesen zu müssen, um keinen Fehler zu machen...

Beispiele:

Die schlimmsten, schlechtesten, hässlichsten, ...

fatal, tödlich, niemals, falsch, schockierend, erschreckend, gefährlich, dramatisch, bedrohlich ...

größte Fehler, fatale Irrtümer, Halbwissen, Gefahr, Bedrohung,...

11. Belegte Fakten / Auswirkungen

Das bietet sich vor allem für Beiträge zu Studien oder Untersuchungen an – die Kernaussage in den Titel packen.

Beispiele:

"Uni Mainz: Infraschall schwächt das Herz"

"Studie: Dramatisches Vogelsterben durch Windräder"

12. kostenlos / gratis

Für Inhalte wie Checklisten, PDFs, Whitepaper, ebooks u.ä., die kostenlos angeboten werden, sollte dies auch in den Titel, denn wer bekommt nicht gerne etwas geschenkt?

Beispiele:

"Redaktionspläne richtig erstellen – kostenloses Whitepaper"

"Google Ads Kampagnen richtig optimieren – Gratis-PDF (35 Seiten)"

Fazit: Generell sollten Überschriften möglichst kurz, knackig und präzise sein – lange Titel werden zum Beispiel in den Google Suchergebnissen abgeschnitten, dann hat man nichts gewonnen (max. 65 Zeichen inkl. Leerzeichen empfohlen). Auch nehmen User eigentlich nur die ersten und letzten drei Worte wahr - also am besten maximal 6 Worte benutzen ;-) Und jetzt viel Spaß beim Ausdenken kreativer Überschriften!